

6104/17381/2010-PA

Innsbruck, am 01.04.2010

AUSSCHREIBUNG

von Ausbildungsplätzen für Vertragsbedienstete mit Sondervertrag für die exekutivdienstliche Ausbildung beim Landespolizeikommando für Tirol (gemäß § 20 AusG, BGBl Nr 85/89 in der derzeit geltenden Fassung)

Vom Landespolizeikommando für Tirol ist beabsichtigt, im Verlauf des Jahres 2010 **weibliche und männliche Vertragsbedienstete** mit Sondervertrag für eine künftige Verwendung im Exekutivdienst aufzunehmen.

Diese Ausbildungsplätze gelangen somit im Sinne der §§ 20 und 21 Absatz 1 AusG 1989, BGBl 85/1989 idgF, zur Ausschreibung.

Die Ausschreibungsfrist endet mit 30.04.2010.

Das Auswahlverfahren umfasst:

- Sicherheitsüberprüfung aller BewerberInnen gem § 55 ff SPG
- Schriftliche Testreihe
- Auswertung des Zwischenergebnisses durch das Bundesministerium für Inneres
- Ärztliche Untersuchung
- Sportmotorischer Leistungstest
- Exploration

Nach Ende der Ausschreibungsfrist werden die BewerberInnen zu einer schriftlichen Eignungsprüfung im Sinne des Unterabschnittes B des AusG 1989 eingeladen, sofern die zu diesem Zeitpunkt überprüfbaren Voraussetzungen vorliegen. Gleichzeitig erfolgt die Sicherheitsüberprüfung durch die Sicherheitsbehörde.

Die Auswertung dieser schriftlichen Eignungsprüfung erfolgt durch das Bundesministerium für Inneres, wobei die BewerberInnen nach dem von Ihnen erreichten Punkteergebnis gereiht werden. Das Ergebnis der schriftlichen Eignungsprüfung ist für die Dauer eines Jahres im gesamten Bundesgebiet gültig.

Jene BewerberInnen, die bei der schriftlichen Eignungsprüfung eine aussichtsreiche vorläufige Punkteanzahl erreicht haben, werden daraufhin entsprechend der Vorschrift über die körperliche Eignung zur ärztlichen Untersuchung eingeladen und im Falle einer entsprechenden Eignung in weiterer Folge einem sportmotorischen Leistungstest unterzogen. Broschüren über den sportmotorischen Leistungstest liegen beim ausschreibenden Landespolizeikommando und bei jeder Polizeidienststelle auf.

Nach Bestehen der ärztlichen Untersuchung sowie des sportmotorischen Leistungstests ergeht eine Einladung zu einem Aufnahmegespräch (Exploration). Die Auswertung der Exploration erfolgt im Bundesministerium für Inneres. Der endgültige Punktwert ergibt sich aus der Zusammenführung der bei der schriftlichen Eignungsprüfung, beim sportmotorischen Leistungstest und bei der Exploration erzielten Ergebnisse.

Nach positiver Absolvierung aller vorgesehenen Tests und Untersuchungen erfolgt entsprechend der vorgesehenen Ausbildungsplätze die Benachrichtigung von der beabsichtigten Aufnahme als Vertragsbedienstete/Vertragsbediensteter mit Sondervertrag für die exekutivdienstliche Ausbildung durch das ausschreibende Landespolizeikommando.

Das im Falle der Aufnahme begründete Ausbildungsverhältnis ist als Vorbereitung für die Verwendung auf einem Arbeitsplatz des Exekutivdienstes vorgesehen und beinhaltet sowohl eine Präsenzausbildung als auch Praktika auf Polizeidienststellen.

Die Ausbildung erfolgt primär im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive für das Bundesland Tirol in Absam/Wiesenhof. Abhängig von der jeweiligen Kapazität kann die Ausbildung jedoch auch in einem Bildungszentrum in einem anderen Bundesland erfolgen.

Das Ausbildungsverhältnis dauert insgesamt 48 Monate und wird vorerst mittels Dienstvertrag für 24 Monate befristet begründet. Für diesen Zeitraum gebührt ein Ausbildungsentgelt von monatlich 50,29% des Gehaltes eines Beamten/einer Beamtin der Allgemeinen Verwaltung in der Dienstklasse V, Gehaltsstufe 2 (rund € 1.000,- brutto) zuzüglich der nach den Bestimmungen des § 8a Abs. 2 VBG 1948 idgF vorgesehenen Sonderzahlung (13. und 14. Gehalt).

Ab dem 13. Monat des Vertragsverhältnisses gebühren überdies die für BeamtInnen der Verwendungsgruppe E2c vorgesehenen exekutivspezifischen Zulagen und Nebengebühren.

Nach Ablauf des Dienstvertrages erfolgt bei bestandener Dienstprüfung sowie Vorliegen der vorgesehenen Eignung die Übernahme in das öffentlich-rechtliche provisorische Beamtendienstverhältnis in die Verwendungsgruppe E2b. Die ersten beiden Dienstjahre (25. bis 48. Ausbildungsmonat) dienen einem Berufspraktikum, während dem ein flexibler Einsatz im ganzen Bundesland Tirol erfolgen kann.

BewerberInnen für diese Ausbildungsplätze haben folgende Erfordernisse zu erfüllen:

1. Die österreichische Staatsbürgerschaft,
2. die volle Handlungsfähigkeit,
3. ein Mindestalter von 18 Jahren und ein Höchstalter von 30 Jahren bei Eintritt in den Exekutivdienst,
4. Mindestgröße von 163 cm für Bewerberinnen und 168 cm für Bewerber,
5. die amtsärztlich festgestellte Eignung für den Exekutivdienst,
6. ein im Hinblick auf die angestrebte Verwendung unbeanstandetes Vorleben,
7. abgeleiteter Grundwehrdienst zum Dienstantritt (gilt nur für männliche Bewerber), wobei ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass keine Anträge auf vorzeitige Entlassung aus dem ordentlichen Präsenzdienst vom betreffenden Landespolizeikommando gestellt werden.
8. die BewerberInnen haben bis zu Beginn der Ausbildung über den Führerschein der Gruppe/Klasse B zu verfügen.

Schriftliche Bewerbungen können jederzeit persönlich oder im Postwege **auf jeder Polizeidienststelle** oder **direkt beim Landespolizeikommando für Tirol, Personalabteilung, in 6020 Innsbruck, Innrain 34**, eingebracht werden. Berücksichtigt werden jene BewerberInnen, welche die in dieser Ausschreibung angeführten Erfordernisse für die angestrebte Verwendung erfüllen und die ihre Bewerbung **spätestens am letzten Tag der Ausschreibungsfrist** bei einer Polizeidienststelle oder direkt beim Landespolizeikommando einbringen.

Da ein Bewerbungsgesuch zwingend einer Unterschrift bedarf, können per Email eingebrachte Bewerbungen nicht als fristgerecht eingebracht anerkannt werden.

Der Bewerbung sind beizuschließen:

- Bewerbungsblatt und Fragebogen
- Sicherheitserklärung
- Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten (**nur erforderlich**, wenn der Bewerber/die Bewerberin zum Zeitpunkt der Bewerbung das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat)
- Zustimmungserklärung iSd Datenschutzgesetzes
- Lebenslauf (handgeschrieben)
- zwei Lichtbilder
- Augenärztlicher Befund (**nur erforderlich**, wenn der Bewerber/die Bewerberin Brillen- oder Kontaktlinsenträger ist!)

Bewerbungsformular, Sicherheitserklärung, Einverständniserklärung, Datenschutzerklärung, Fragebogen und augenärztlicher Befund sind beim Landespolizeikommando für Tirol und bei den Polizeidienststellen erhältlich oder können im Internet unter www.polizei.at, Link: Landespolizeikommando für Tirol unter „Aktuelles“ heruntergeladen werden.

Auf der Bewerbung ist nach Möglichkeit eine aktuelle Handynummer und die E-Mailadresse für eine kurzfristige Erreichbarkeit anzuführen.

Die AufnahmewerberInnen werden in weiterer Folge nach rechtzeitig eingebrachter, gültiger Bewerbung vom Landespolizeikommando zum vorstehend beschriebenen Auswahlverfahren eingeladen.

Gemäß § 6 Bundes-Gleichbehandlungsgesetz 1993 idgF wird darauf hingewiesen, dass Bewerbungen von Frauen um die ausgeschriebenen Ausbildungsplätze besonders erwünscht sind und besonders berücksichtigt werden.

Der Landespolizeikommandant:
gez. Mag. Tomac, GenMjr